

Liebe Freunde,
die stillste Zeit des Jahres, eine Zeit der Einkehr und Besinnung – das war einmal?
Auch wir sind oft genug den Umtrieben des Advents, der Torschlusspanik vor den Feiertagen
erlegen, obwohl die Natur sich schlafen legt, das Licht sich zurückzieht, die Säfte schwinden.
Dieses Jahr aber hat das Leben uns noch deutlicher daran erinnert, dass es einem Rhythmus folgt,
den wir Menschen besser achten sollten: In kurzem Abstand voneinander haben uns unsere Väter
verlassen.

Als Symbol für den Wert des Alters und die Endlichkeit des Einzelnen tragt ihr nun alle ein Stück
eines alten Weinstocks bei euch. Die Wurzeln der Rebe schlagen tief, und so soll auch dieser stille
Gruß tief reichen, bis dorthin, wo er den Grund berührt. Er soll ein Geschenk für die Seele sein, in
mitfühlendem Gedenken an die Ahnen und ebenso in der freudvollen Gewissheit, dass im Ende
immer auch ein Anfang liegt.

Besinnliche Feiertage wünschen euch
Norbert und Gisela Bauer und Kinder

P.S.: Das sonst bei dieser Gelegenheit übliche Geschenk haben wir aus gegebenem Anlass in eine
Spende für die Alzheimer-Forschung umgemünzt.